

AUBING-NEUAUBINGER ZEITUNG

LOCHHAUSER-LANGWIEDER ZEITUNG

Lokalzeitung im Münchner Westen • Die in jedem Haus gern gelesene Heimatzeitung • Gegr. 1926



Redaktion und Anzeigenannahme: Altostraße 26, 81245 München
Telefon 089/864 34 34; Fax 089/89709 709; redaktion@aubinger-zeitung.de

Donnerstag, 27. Februar 2020

Einzelpreis 1,20 Euro

93. Jahrgang
Nummer 9

Empfang mit vielen Gästen

55 Jahre Westkreuz sowie 35 Jahre Forum und Bürgersaal Schindler, Sauerer und Böck mit „Westkreuzer“ geehrt

Westkreuz – Die Interessenvereinigung Westkreuz (IVW) lud vor kurzem zum Jubiläumsneujahrsempfang der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Aubing-Neuaubing-Westkreuz in den Bürgersaal an der Friedrichshafener Straße 17 ein. Der Neujahrsempfang stand unter dem Motto „55 Jahre Westkreuz, 35 Jahre Forum am Westkreuz, 35 Jahre Bürgersaal der IVW“. Im Laufe der Veranstaltungen wurde zudem der „Westkreuzer“ verliehen, eine Auszeichnung an Personen für deren ehrenamtliches Engagement im Stadtbezirk.

Der festlich-faschingsmäßig dekorierte Bürgersaal war gut besucht. Mitgliedsvereine der IVW, des Trägervereins des Bürgersaales, sowie Stadtrat Johann Sauerer (ÖDP), der Vorsitzende des Bezirksausschusses 22, Aubing-Lochhausen-Langwied, Sebastian Kriesel (CSU), zusammen mit Mitgliedern des Bürgergremiums, Dagmar Koblinger vom Kulturreferat, sowie der Leiter der Polizeiinspektion 45, Pasing, Polizeioberrat Peter Löffelmann, und der örtliche Kontaktbeamte waren der Einladung der Organisatoren gefolgt. Begrüßt werden konnte auch Pfarrer Michael Holzner vom Pfarrverband Neuaubing-Westkreuz sowie zahlreiche Bürger vom Westkreuz.

Ines Lubowsky und Hans Slezak, der Vorsitzende der IVW, stellten alle Gäste namentlich vor. Anschließend umriss Slezak das Aufgabenspektrum der IVW sowie die Vielfalt der Nutzergruppen. Auch die Schwierigkeiten des Überganges zu einer neuen Vorstandschaft, die gelöst werden müssen, sprach er an. Aus Altersgründen will er zusammen mit Schatzmeister Manfred Schlecht die Aufgaben in jüngere Hände legen. „Doch die Nachfolgersuche war bisher erfolglos“, so Slezak. Er betonte die Wichtigkeit des Bürgersaales für das Vereinsleben, gerade der bodenständigen Vereine.

Im Anschluss stellten sich alle Vereine vor und berichteten über ihr Aufgabenspektrum und ihr Programm. Es war eine sehr bunte Vorstellung und zeigte die Vielfalt der Vereine und Gruppen, die den Bürgersaal nutzen. Für die Trachtler, die in ihren Trachten gekommen waren, stellte Karl Holler den Aubinger Gebirgstrachtenverein Almfrieden Aubing vor sowie Hans Huber den Trachtenverein Alt Miesbach. Es folgte der Square Dance Verein Rollercoaster, die Munich Outlaws, die Aktionsgemeinschaft Westkreuz (AGW), die Tanzmühle mit ihren Untergruppen, der Kultur-Maibaumverein, das Westkreuz Archiv, der Seniorenanzkreis sowie die Sudetendeutsche Ortsgruppe unter dem Vorsitz von Karin Slezak.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung des „Westkreuzers“ an drei verdiente Persönlichkeiten aus dem Stadtbezirk. Der erste war Peter Schindler, der für seine Kulturarbeit am Westkreuz, besonders im Bereich des Theaters und der

Pfarrgemeinde Sankt Lukas, mit einer launigen Laudatio, vorgetragen von Ines Lubowsky, geehrt wurde. In einer ebenso launigen Erwiderung schilderte Schindler seinen Weg, der ihn ins Westkreuz führte. Lebendig erzählte er auch von seiner Leidenschaft und Freude am Theaterspiel.

Stadtrat Johann Sauerer erhielt als zweiter den „Westkreuzer“. Bei seiner Ehrung bewies der vor ihm geehrte Schindler, der die Laudatio hielt, sein rhetorisches Können. Stadtrat Sauerer hat viel zur Erhaltung des Maibaums am Westkreuz beigetragen. Im Rahmen seiner politischen Arbeit setzt er sich gemeinsam mit dem BA für die Verlängerung der U-Bahn-Trasse von Pasing nach Freiham sowie für ein Alten- und ServiceZentrum am Westkreuz als Erweiterung zu der Einrichtung in Neuaubing ein. Damit hat sich Sauerer sehr für den Stadtbezirk und das Westkreuz eingesetzt, so Schindler.

Die dritte Auszeichnung ging an Klaus Böck, den ehemaligen Leiter des Alten- und ServiceZentrums Aubing am Neuaubinger Wasserturm. Wie zu hören war, hat Böck das ASZ zu einem Treffpunkt und Beratungszentrum für die Senioren gemacht. Auch die Freundlichkeit sowie die Kompetenz durch die sich das Team von Wasserturm auszeichnet, wurden besonders hervorgehoben. Anschließend spielte das Musiktrio „Die Verdrahten“ auf, die Klaus Böck gegründet hat.

Nach dem festlichen Akt berichtete Daniel Genée von der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS), über die städtebaulichen Förderungsprojekte der MGS besonders im Forum am Westkreuz. Er bedauerte, dass die Eigentümer die Projekte nicht so mittragen, wie sie geplant sind. Er konnte aber Erfolge bei der energetischen Sanierung zahlreicher Gebäude anführen.

Von dem BA-Vorsitzenden Sebastian Kriesel folgte noch ein Überblick zum Sachstand der städtischen Planungen am Westkreuz sowie im 22. Stadtbezirk. Er lobte die gute Zusammenarbeit mit Stadtrat Johann Sauerer, die gemeinsam viel, nicht nur für das Westkreuz, besonders aber für Freiham erreicht habe.

Es war ein sehr gelungener und informativer Neujahrsempfang im Bürgersaal am Westkreuz, den es in dieser Form im Stadtbezirk noch nie gab. mkr



Stadtrat Johann Sauerer, Klaus Böck und Peter Schindler (von links), die drei Geehrten, die mit dem „Westkreuzer“ ausgezeichnet wurden. Foto: anz

Minister Jens Spahn besucht Aubing

Aubing – Hoher Besuch aus Berlin kommt nach Aubing: Der Bundesminister für Gesundheit, Jens Spahn (CDU), kommt am Samstag, 29. Februar, um 10.30 Uhr zum Aubinger Zwicklwirt, Marzellgasse 1. Er kommt auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Stephan Pilsinger (CSU) und des Vorsitzenden des Bezirksausschusses 22, CSU-Ortsvorsitzender Sebastian Kriesel. Er spricht über die Herausforderungen seines Amtes und seiner Partei und steht den Bürgern Rede und Antwort. In politisch unruhigen Zeiten und Diskussionen um offene Führungsspitzen ist Jens Spahn ein heiß gehandelter Kandidat auf den Bundesvorsitz der CDU. „Ein politisches Schwergewicht in der Bundesrepublik. Wir brauchen aber auch in den Außenrandbezirken eine adäquate Arztversorgung. Das werde ich unserem Minister vortragen“, so Sebastian Kriesel. mkr

VdK-Nachmittag bei Kaffee und Kuchen

Aubing – Beim VdK-Ortsverband Aubing gibt es eine neue Vorstandschaft. Seit Beginn des Jahres sind für den VdK Aubing Erwin Seidel, Vorsitzender, Ines Carusone, stellvertretende Vorsitzende und Kassierin, Ingeborg Fodor, Schriftführerin, Wilma Frömmel, Frauenbeauftragte, Johanna Moll, Jugendbeauftragte, und Helga Brandl, Beisitzerin, zuständig. Die erste Veranstaltung unter der Ägide des neuen Vorstands findet als Kaffeemittag am Freitag, 6. März, um 15 Uhr im Schnitzel- und Hendlhaus, Limesstraße 63, statt. Eine Auswahl von selbstgebackenen Kuchen und Torten wartet auf Mitglieder und Gäste. Die Kosten hierfür übernimmt der Ortsverband. Die Anwesenden müssen sich nur in Höhe eines „Tellergeldes“ für den Wirt und ihre Getränke beteiligen, wie Ines Carusone erklärte. mkr

In dieser Woche:

LOKALES

„Wertvolle Einblicke“

Wie Mitbestimmung möglich ist, auch wenn man nicht sprechen kann, das erlebte die CSU-Bundestagsabgeordnete Katrin Staffler bei ihrem Besuch im Wohnheim des Vereins Helfende Hände am Westkreuz. Sie nahm sich nicht nur Zeit für einen Rundgang durch die Einrichtung, sondern folgte auch der Einladung zur Sitzung des Bewohnerbeirates.

LOKALES

Aubing bunt und narrisch

Die Sonne und Sebastian Kriesel strahlten um die Wette. Wer hätte das gedacht: Das 1. Aubinger Faschingstreiben auf dem Remshof von Familie Zeilermeier lockte viele in die Schwemmstraße. Dinos, Teufel, Clowns, Mexikaner, Räuber und Prinzessinnen – alle waren zugegen. Und damit alles seine Ordnung hatte, „überwachte“ ein amerikanisch angehauchter Aubinger Cop das narrische Treiben.

KULTUR

Venedig in Aubing

Als Kulturschmankerl findet am Freitag, 13. März, um 18 Uhr im Aubinger Kulturzentrum ubo9, Ubostraße 9, die Eröffnung der Ausstellung „Venedig in München/Aubing“ des Vereins Venezia Viva-Atelier Aperto statt. Die Kuratorin der Ausstellung, Barbara Czubernat, Kunsthistorikerin und Mitglied des Vereins Venezia Viva, eröffnet sie mit einer kunsthistorischen Einführung.